

Mein Name ist Monika Eilhardt.

Ich bin Krankenschwester (Examen 1978) und seit 2004 Mitglied der Johanniter-Schwesternschaft. Nach 12 jähriger Familienpause startete ich meinen beruflichen Wiedereinstieg.

Nach einigen beruflich interessanten Zwischenstationen – auch in Führungspositionen – sowie diversen Fort- und Weiterbildungen war ich 2005 auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung. In dieser Phase traf ich die Ordensoberin der Johanniter-Schwesternschaft Frau Andrea Trenner. Wir kamen ins Gespräch und sie fragte mich ob ich mir vorstellen könnte, für die Schwesternschaft zu arbeiten. Die Aufgabe erschien mir interessant und abwechslungsreich; so nahm ich dieses Angebot sehr gerne an.

Die Hauptaufgabe meiner Tätigkeit für unsere Schwesternschaft ist die Unterstützung und Koordination der Regionalschwestern. Darüber hinaus unterstütze ich das Berliner Team der Schwesternschaft bei der Planung und Durchführung einzelner Projekte - z.B. bei der Planung und Organisation der Anwärtnerinnenseminare oder der Schwesterntage.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit ist mir meine Familie sehr wichtig. Dazu gehören neben meinem Mann, unseren beiden erwachsenen Söhnen und den beiden Schwiegertöchtern auch unsere vier Enkel Jonathan, Hannah, Elina und Jaro sowie unsere Hovawarthündin Luna.

Mit meiner Hovawarthündin Luna begründete ich mein zeitintensivstes Hobby. Neben ihrer Ausbildung auf einem Hundeplatz (Fährtenarbeit und Unterordnung), blicke ich nunmehr auf eine zehnjährige Erfahrung in der ehrenamtlichen Leitung der Welpenschule unseres Hundesportvereines zurück. Darüber hinaus und bilde ich für den Rassezuchtvereins für Hovawart-Hunde e.V. seit vielen Jahren bundesweit Welpenschulausbilder aus (ebenfalls ehrenamtlich).

Wenn mir dann noch Zeit bleibt, fülle ich sie mit Aquarell- bzw. Acrylmalerei, der Pflege unseres Gartens, Schneidern oder Lesen.

Monika Eilhardt  
Kordinatorin der Regionalschwestern  
Windeck, im August 2017